

5G-Antenne nicht an «Gmeind»

Eggenwil: Gemeinderat nimmt Stellung zur eingereichten Petition

Vor zwei Wochen wurde in Eggenwil eine Petition mit 152 Unterschriften eingereicht, die eine vorläufige Sistierung des Gesuchs und eine Abstimmung an der «Gmeind» über den Bau einer 5G-Antenne auf dem Schulhausdach verlangt. Jetzt erklärt der Gemeinderat, was rechtlich überhaupt möglich ist.

Roger Wetli

«Sowohl der Mietvertrag mit der Swisscom, welcher nur bei Vorliegen einer rechtskräftigen Baubewilligung in Kraft tritt, als auch das Baubewilligungsverfahren fallen ausschliesslich in den Aufgaben- und Kompetenzbereich des Gemeinderats, weshalb dieses Geschäft nicht der Gemeindeversammlung zur Beschlussfassung unterbreitet werden kann», schreibt der Eggenwiler Gemeinderat in einer öffentlichen Stellungnahme. Damit wird es keine Abstimmung über das Baugesuch an der nächsten «Gmeind» geben.

In seinem Schreiben wiederholt der Gemeinderat, warum er die beiden Standorte «Kirchturm» und «Abwaspumpwerk» ablehnt. Beim Kirchturm bietet das Glockenfenster zu wenig Platz, und bauliche Veränderungen sind aufgrund des kantonalen Denkmalschutzes nicht möglich. Zumal es sich hier wohl um die älteste Pfarrkirche des Freiamtes handelt. Das Pumpwerk befindet sich in einer Landschaftsschutzzone. Ein 20 Meter hoher Antennenmast sei mit diesem Schutz nicht vereinbar.

Digitale Infrastruktur ist zentraler Standortfaktor

Das Schulhausdach mitten im Dorf biete sich dagegen an. Trotzdem hätte der Gemeinderat auch diesen Standort ablehnen können. «Das stimmt tatsächlich», erklärt Gemeindeammann Roger Hausherr. «Tatsache war und ist jedoch, dass alle privaten Eigentümer offenbar abgelehnt haben. Und irgendwo braucht es einen geeigneten Standort. Und dieser wur-



Vor zwei Wochen wurde die Petition übergeben. Jetzt muss Gemeindeammann Roger Hausherr (3. v. r.) verkünden, dass die Umsetzung der geforderten Sistierung des Baugesuchs gegen geltendes Recht verstossen würde.

Bilder: Archiv

de aufgrund einer sachlichen, objektiven und gesamtheitlichen Betrachtung aller Aspekte beim Schulhaus

«Man muss auch über Breitband erreichbar sein

Roger Hausherr, Gemeindeammann

gefunden.» Ausserdem sei es dem Gemeinderat ein Anliegen, so weit als möglich mitbestimmen zu können, wo diese Antenne installiert wird. «Das wäre bei einer erneuten Suche der Swisscom bei privaten Liegenschaften nur beschränkt möglich gewesen», so der Gemeindeammann.

Für den Eggenwiler Gesamtgemeinderat stellt die digitale Infrastruktur für die Gemeinden einen zentralen Standortfaktor dar. «Heute muss man nicht nur über die Strasse oder die Schiene erreichbar sein,

sondern auch über Breitband und Telekomnetze», geht Roger Hausherr ins Detail. «Momentan ist die Versorgung in Eggenwil nur aus Bremgarten und Fischbach-Göslikon abgedeckt. Beide Standorte sind aber entweder weit weg oder bereits hoch ausgelastet.» Die Folgen seien schlechte Sprachqualität und Gesprächsabbrüche. Daher müsse der Gemeinderat für eine Verbesserung der Mobilfunkinfrastruktur sorgen.

«Zudem steigen die Datenmengen stetig, insbesondere auch, wie sich gezeigt hat, in der Zeit der Pandemie mit zunehmendem E-Commerce und vermehrtem Homeoffice», weiss der Ammann. «Auch die von Gesellschaft und Politik geforderte Digitalisierung von Staat und Wirtschaft klappt nur, wenn die digitale Infrastruktur genügend Kapazität transportieren kann. Die Glasfasertechnologie hat dabei den Standard und auch die Ansprüche an Qualität und Geschwindigkeit des Datentransfers revolutioniert.» Bei den Mobilfunknetzen würde nun mit der Einführung der 5G-Technologie ein nächster strategischer Entwicklungsschritt anstehen.

Interesse nur durch einen Anbieter

In Künten liegt bis 1. März ein Baugesuch auf, bei dem der Gemeinderat einen möglichen Mobilfunkantennenstandort nur verpachtet, wenn der Mast von allen Anbietern genutzt wird. Auf das Eggenwiler Schulhausdach soll aber nur die Swisscom ihre Antennen installieren. «Das Vorgehen von Künten wurde selbstverständlich auch bei uns geprüft», bestätigt Roger Hausherr. «Eine Mitbenutzung durch die Konkurrenz von

Swisscom war und ist bislang aber kein Thema. Dies, weil über all die vergangenen Jahre bis zum heutigen Zeitpunkt Sunrise und Salt im Gegensatz zu Swisscom keinerlei Bedürfnisse angemeldet haben.» Deren erneute diesbezügliche Bestätigungen seien letztmals vergangenen Herbst erfolgt. Zudem sei die geplante 3 Meter hohe Antenne der kleinstmögliche Masten auf dem Schulhausdach. «Für eine weitere Sendeanlage müsste er viel höher ausgestaltet werden», so

«Der Mietvertrag enthält Mitbenutzungsrechte

Roger Hausherr

der Ammann. «Der Mietvertrag enthält aber dennoch Mitbenutzungsrechte zugunsten der Konkurrenz. Und eine allfällige Erweiterung würde wiederum einer baurechtlichen Bewilligung bedürfen.»

Einsprachen werden geprüft

Parallel zur Unterschriftensammlung forderten die Petitionäre die Eggenwiler Bevölkerung auf, Einsprache gegen das Baugesuch einzureichen. Es gingen zwölf Einwendungen form- und fristgerecht ein. «Als nächster Schritt werden diese Einwendungen der Swisscom zur Vernehmlassung bis 31. März unterbreitet», schreibt der Gemeinderat. «Danach folgen die Einwendungsverhandlungen mit den Parteien.» Der Gemeinderat werde die kritischen Stimmen der Petitionäre soweit als möglich im Rahmen des Baugesuchs-

verfahrens prüfen, entsprechend würdigen und die Bevölkerung auf dem Laufenden halten.

Offen kommuniziert

In seinem Schreiben nimmt der Gemeinderat auch Stellung zur Forderung der Petitionäre, dass er die Bevölkerung transparent, wahrheitsgetreu und offen informieren solle. Dies habe er an der Gemeindeversammlung im November 2020, in den Gemeindenachrichten und in Zeitungsartikeln getan. «Darauf haben wir nebst zwei positiven Rückmeldungen ein gegenüber der Handystrahlung generell ablehnendes Statement aus dem oberen Freiamt sowie die kritische Anfrage einer Anwohnerpartei erhalten, worauf mit dieser noch im Dezember 2020 ein Gespräch mit dem zuständigen Ressortvorsteher des Gemeinderats und einem Vertreter der Swisscom stattfand», erläutert der Gemeinderat in seinem Schreiben. Anschliessend seien bis zur Veröffentlichung des Baugesuchs keine Rückmeldungen aus der Bevölkerung eingegangen.

«In Anbetracht dieser geringen Resonanz ging der Gemeinderat nicht davon aus, dass es weitere Bedenken oder gar Widerstand in der Bevölkerung gibt.» Der politische Prozess sei damit für den Gemeinderat beendet gewesen und sei folglich durch das baurechtliche Verfahren mit seinen Vorschriften zum Rechtsschutz, namentlich der Möglichkeit zur Erhebung von Einwendungen und Beschwerden, abgelöst worden. Der Gemeinderat betont, dass er Verständnis für die Bedenken und Anliegen der Bevölkerung habe und diese selbstverständlich ernst nehmen würde.



Über das Baugesuch zur Erstellung einer Mobilfunkantenne findet keine Abstimmung an der nächsten Gemeindeversammlung statt.

Künten

Mütter- und Väterberatung

Die nächsten Mütter- und Väterberatungen finden am Mittwoch, 2. März, im Sitzungszimmer Parterre des Gemeindehauses Stetten und am Mittwoch, 9. März, im Vereinsraum 1 der Mehrzweckhalle Künten, jeweils von 15 bis 17 Uhr, statt.

Senioren-Mittagstisch

Der Senioren-Mittagstisch findet am Donnerstag, 10. März, 11.15 Uhr, im Restaurant Waage statt. An- und Abmeldungen sind bis spätestens einen Tag vor dem Mittagstisch, also bis am Mittwoch um 12 Uhr, an Mariann Jakob, Telefon 056 496 41 35, zu richten. Neue Interessentinnen und Interessenten sind jederzeit herzlich willkommen. Nähere Informationen erteilt Mariann Jakob.

Künten

Fasnachtsgottesdienst

Der Fasnachtsgottesdienst findet am Sonntag, 27. Februar, um 10.30 Uhr statt. Vroni Peterhans hat mit ihren Religionsschülern der 4. und 5. Klasse einen fasnächtlichen Gottesdienst vorbereitet. Dazu gehört auch die Künter Guggenmusik Mu-Mä-Fäger. Sie untermalen die Feier mit ihren hoffentlich nicht allzu schrägen Klängen.

Die Organisatoren freuen sich auf viele fasnachtsbegeisterte Mitchristen, die gerne verkleidet, geschminkt oder maskiert erscheinen dürfen. Aber auch alle anderen sind willkommen in diesem speziellen Gottesdienst. Natürlich darf auch der anschliessende Fasnachtsschmaus nicht fehlen, wo zu den Klängen der Guggenmusik noch getanzt und geschunkelt werden darf.

Forderungssumme massiv gestiegen

Eggenwil: Rechenschaftsbericht des Betreibungsamts 2021

Im vergangenen Jahr nahm mit 184 die Gesamtzahl der Betreibungsbegehren im Vergleich zum Vorjahr (209) etwas ab. Davon wurden 24 (13) Begehren zurückgewiesen. Bei allen ausgestellten 163 (195) Zahlungsbefehlen handelte es sich um die ordentliche Betreibung auf Pfändung/Konkurs. Die in Betreibung gesetzten Forderungen der Gläubiger stiegen mit 1664939 Franken gegenüber dem Vorjahr (732424 Franken) massiv an. Total wurden 340398 Franken (149660 Franken) an die Gläubiger überwiesen, davon entfielen 61330 Franken (19697 Franken) auf Zahlungen an die Gemeinde. Nach wie vor betreffen die meisten Zahlungsbefehle offene Krankenkassenprämien, Steuerforderungen, Mehrwertsteuern und Sozialversicherungsbeiträge. Betreibungen von Inkassobüros

(abgetretene Forderungen) nahmen ebenfalls zu. Weitere Zahlen aus dem Betreibungsamt: Fortsetzungsbegehren: 126 (112), Rechtshilfegesuche von Ämtern: 1 (0), Rechtsvorschläge: 22 (38), Konkursandrohungen: 1 (1), Pfändungsvollzüge: 91 (97), Verwertungen: 58 (60), Verlustscheine: 48 (46), erteilte Auskünfte (Auszüge aus dem Betreibungsregister): 161 (211).

Erteilte Baubewilligungen

Unter Auflagen und Bedingungen hat der Gemeinderat Baubewilligungen erteilt an: Hans Guggisberg-Aeberold, Eggenwil, für den Abbruch des Futter-Hochsilos auf der Südostseite des Ökonomiegebäudes Nr. 144, Parzelle Nr. 89, Unterdorfstrasse (vereinfachtes Verfahren). – Einwohnergemeinde Eggenwil für den Neubau der

«Transformatorstation Trottengasse» der Elektra Eggenwil auf Parzelle Nr. 898, Trottengasse (Spickel zwischen Verzweigung Trottengasse/Rotrainstrasse). – Reto und Sandra Hafner-Klausner, Eggenwil, für die Erweiterung des Geräteschuppens an der Nordfassade des EFH Gebäude Nr. 338, Parzelle Nr. 835, Tobelstrasse 3.

Gartenholzereien durch den Forstbetrieb

Auf Wunsch erledigt der Forstbetrieb gerne auch Gartenholzereien für Private. Nähere Informationen sind bei Förster Urs Huber unter Telefon 056 649 92 94 oder 079 241 61 40 erhältlich. Der Forstbetrieb kann auch per E-Mail an forstbetrieb@jonen.ch kontaktiert werden.

--gk